

Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Fernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto Gewerbebank
Nagold 858 / Girokonto: Kreisbank Calw Hauptweitzelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige 1 mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellengesuche 5 Pfg., Text 24 Pfg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 47

Samstag, den 24. Februar 1940

114. Jahrgang

„Ist das Neutralität?“

Englisch-amerikanisches Scheingeschäft mit acht USA-Schiffen — Der Mißbrauch der belgischen Flagge offensichtlich

DNB, Berlin, 24. Febr. Unter der Überschrift „Ist das Neutralität?“ schreibt der „Völkische Beobachter“ u. a.:

Aus Belgien und aus den Vereinigten Staaten kam in den letzten Tagen die Nachricht, daß die amerikanische United States Line acht ihrer Handelschiffe mit insgesamt 65 000 Tonnen an eine neugegründete belgische Reederei verkauft habe. Es stellt sich heraus, daß der Verkauf die gleichen acht Schiffe umfaßt, die vor einigen Wochen in ähnlicher Weise auf die norwegische Flagge übergeführt werden sollten. Es ist bekannt, daß die norwegische Regierung ihre Zustimmung zu diesem Flaggenwechsel verweigerte, nachdem sich herausgestellt hatte, daß es sich um ein von englischer Seite durchgeführtes Tarnungsmanöver handelte. Die amerikanische Reederei hat nunmehr das mit Norwegen geschlossene Manöver mit Belgien wiederholt und ist dabei erfolgreich geblieben. Die Tatsache, daß zur Übernahme der amerikanischen Schiffe auf die belgische Flagge erst am 18. Februar mit dem Sitz in Antwerpen eine neue Reederei gegründet wurde, deren Aktienkapital sich nur auf den geringen Betrag von 500 000 Franken beläuft, wobei fast die Hälfte der Aktien im Besitz der United States Line verbleiben, beweist, daß es sich in diesem Fall ausschließlich um eine getrene Wiederholung des mit Norwegen versuchten Manövers handelt.

Bei der Angelegenheit ist es vor allem bemerkenswert, daß die belgische Regierung, obwohl sie inzwischen erklärt hat, daß sie mit dem Geschäft nicht das geringste zu tun habe, immerhin ihre für den Flaggenwechsel erforderliche Zustimmung erteilt hat. Durch diese Duldung des amerikanisch-englischen

Scheinmanövers, das wegen der Erfolge der deutschen Seetriegsführung ausschließlich die Einstellung neutralen oder neutral getarnten Schiffstrafes in britische Dienste bezweckt, hat sich die belgische Regierung immerhin einer bedenklichen Verletzung ihrer Neutralitätspflichten schuldig gemacht.

Herausforderung Amerikas

Heberall Posttraub unter Bedrohung

New York, 23. Febr. Der Augenzeugenbericht über den englischen Posttraub auf den Bermuda-Inseln mit Hilfe von Seesoldaten, die Besatzung und Passagiere des amerikanischen Flugzeuges mit aufgepflanztem Bajonett bedrohten, wird in der gesamten amerikanischen Presse ausföhrlich wiedergegeben und hat in der Öffentlichkeit härtestes Unsehen erregt.

Auch im Bundes Senat in Washington löste der Bericht einen erregten Protest aus. Die Senatoren Truman und Clark forderten, die USA-Regierung solle den amerikanischen Flugzeugen endlich die Wasserung in Bermuda verbieten. Truman schlug sogar als Vergeltungsmaßnahme ein Landungsverbot für britische Flugzeuge in den Vereinigten Staaten vor.

„New York World Telegram“ soll Außenminister Hull nach Bekanntwerden dieser Demütigung durch die englischen Piraten erwägen, Zwischenlandungen in Bermuda endgültig auszuschalten.

„Associated Press“ meldet, daß nun auch die Kanadier die Post der Vereinigten Staaten zwischen dem Mutterland und Alaska zensurieren.

Deutsch-norwegischer Warenverkehr

wird fortgeführt — Abschluß der Wirtschaftsverhandlungen

DNB, Berlin, 23. Febr. Die Wirtschaftsverhandlungen, die seit einiger Zeit in Oslo zwischen einer deutschen und einer norwegischen Delegation geführt wurden, sind jetzt zum Abschluß gekommen. Die Vereinbarungen regeln die Fortführung des deutsch-norwegischen Warenverkehrs unter den durch den Krieg geschaffenen besonderen Verhältnissen. Am 23. Februar ist die entsprechende Vereinbarung durch den deutschen Gesandten in Oslo und den norwegischen Außenminister unterzeichnet worden.

Die Hilfe der NSB.

Heber 8000 Doppelzentner Lebensmittel im Wartheland verteilt

Berlin, 23. Febr. Wie gewaltig die Leistungskraft ist, die trotz des Krieges gerade auch von der NSB. ausgebracht werden kann, zeigt eine erste zusammenfassende Bilanz des NSB.-Einsparungsprogramms vom September 1939 bis Januar 1940 für die verschiedenen Ostgebiete. Zunächst galt es, in den Gebieten, in denen unsere Truppen die Volksdeutschen vor Terror und von polnischer Wirtstapannei befreiten, durch Ausgabe von Kleidungsstücken und Lebensmitteln und vor allem durch den Einsatz von Festbäckwaren die erste Not zu lindern. Als zweite Sonderaktion ist die Unterbringung und Verpflegung der baltendeutschen Flüchtlinge zu bezeichnen. Bis zum 24. Januar 1940 wurden allein 56 Transporte mit 29 565 Baltendeutschen in den Lagern von Polen untergebracht. Bis zu diesem Stichtag stellte die NSB. zur Verfügung: 450 732 Kilogramm Lebensmittel. Bei einer durchschnittlichen Besatzung der Lager von 3000 Personen täglich wurden allein in den Baltentagern in Polen 750 000 Eisenportionen ausgegeben. Dazu kommt die kulturelle Betreuung. Fast täglich wurden in den Lagern Konzerte oder Musikvortrüge gegeben und darüber hinaus Tausende von Kino- und Theaterfreikarten den Rückkehrern zur Verfügung gestellt.

Die dritte Sonderaktion war die Betreuung der wohnortverdrängten Umsiedler in den Durchgangslagern. Hier sind allein an die 50 Eisenbahnwaggons Lebensmittel, zum größten Teil aus den Altreich-Gauen, gegeben worden. Neben den zeitbedingten Sondermaßnahmen hat die NSB. im Gau Wartheland auch ihre eigentliche Aufgabe, statt für die Versorgungsvorkehrungen zu organisieren, begonnen. Bis Januar waren im Wartheland schon 15 NSB.-Kindergruppen geschaffen und es werden laufend Hilfsstellen „Mutter und Kind“ erteilt. An die Betreuten im Wartheland wurden bis 31. Dezember 1939, laut NSB., allein 8298 Doppelzentner Lebensmittel, 316 600 Portionen Essen, 82 843 Eier, 20 477 Liter Milch usw. und außerdem in Gasflaschen rund 88 000 RM. neben gewaltigen Mengen an Rohstoffen und anderem Brennmaterial ausgegeben. Dazu kamen 178 504 Befeldungsstücke, 58 472 Meter Stoff für Kleider und Wäsche und 15 436 Haushaltsgegenstände. Diese Betreuung dauert an. Umgehend haben die opferfreudigen Volksgenossen im Wartheland bis 15. Januar schon über 2 Millionen RM. für das Kriegs-WSS. gespendet.

Neubauern für den Reichsgau Wartheland

Berlin, 23. Febr. Nach Einführung des Reichsnährstandsgesetzes hat jetzt auch im Reichsgau Wartheland die Arbeit zum Aufbau der Landwirtschaft mit aller Kraft eingesetzt. Der Reichsgau, der sich aus der früheren Provinz Posen und dem Warthener Gebiet zusammensetzt, hat dementsprechende Unterschiede

zu überbrücken. Während in Polen 77,5 Menschen auf den Quadratkilometer kommen, sind es im Warthener Gebiet 130 Menschen. Entsprechend ist auch die Betriebsgröße. Im Posener Gebiet liegen 50 vom Hundert aller Betriebe unter 10 Hektar, im Warthener Gebiet dagegen 84 vom Hundert. Das stellt natürlich an die schnelle Durchführung einer Erzeugungserschließung erhöhte Anforderungen. 2000 Bauernfamilien aus dem Baltentland, die dort meist Höfe von 100 Morgen Größe gehabt haben, werden angelehrt werden. Hier erwächst bei der Auswahl der Höfe eine starke Beratungspflicht der Kreisbauernführer. Denn die Höfe müssen nach der Größe der alten Wirtschaft des Bauern, nach

Die „Altmark“ wieder freigekommen

Berlin, 23. Febr. Der Dampfer „Altmark“, der sich, um der Kaperung durch die Engländer zu entgehen, nach während des Heberalles mit dem Hed auf Strand geleist hatte, ist jetzt durch ganz hervorragende Leistung des Kapitäns und seiner Besatzung wieder freigekommen und liegt im Försing-Fjord vor Anker.

Die „Altmark“-Schwerverletzten aus dem Wege der Beseitigung

Dona, 23. Febr. Der Zustand der im Krankenhaus in Kristianland liegenden schwerverletzten deutschen Seeleute von der „Altmark“ hat sich dank der ausopferungswollen Pflege der norwegischen Ärzte erheblich gebessert, so daß nach menschlichem Ermessen keine Lebensgefahr mehr besteht. Das Befinden der übrigen drei Besatzungsmitglieder der „Altmark“, die im St. Josephs-Spital in Kristianland untergebracht sind, ist durchaus zufriedenstellend. Der dortige deutsche Konsul besucht die Kranken täglich, die mit Blumen, Vorkost und anderen Liebesgaben aus der deutschen Kolonie reichlich bedacht werden.

„Wakama“-Rettungsboot wurde beschossen

Einwandfreie Feststellungen gegen eine Havasläge

Rio de Janeiro, 23. Febr. Die französische Agentur Havas hatte „Behauptungen autorisierter Londoner Kreise“ verbreitet, daß das vor einigen Tagen an der brasilianischen Küste aufgefundene Rettungsboot tatsächlich zu dem deutschen Dampfer „Wakama“ gehöre und daß Rettungsboote der „Wakama“ von Engländern beschossen wurden.

Dazu ist folgendes festzustellen: Durch das Auffinden von Besatzungsmitgliedern der „Wakama“ gehörenden Dokumenten an Bord des Rettungsbootes wurde einwandfrei festgestellt, daß es sich um ein Rettungsboot der „Wakama“ handelt. Durch zahlreiche Geheißeneinschläge in der Bordwand des Bootes, deren photographische Aufnahmen von verschiedenen brasilianischen Zeitungen veröffentlicht worden sind, wird gleichfalls einwandfrei bewiesen, daß das Rettungsboot der „Wakama“ beschossen worden ist.

Englisches Vorpostenkiff versenkt

Amsterdam, 23. Febr. In einem Communiqué der britischen Admiralität heißt es: Der Marineminister bedauert, mitteilen

der Sippensärke und nach der Leistungsfähigkeit des Bewerbers ausgewählt werden. Dazu kommen etwa 30 000 bis 40 000 Wollhennendeutsche, die gleichfalls im Reichsgau Wartheland eine neue Heimat finden werden.

Am Tag der deutschen Polizei 15 Millionen Reichsmark

Berlin, 23. Febr. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei gibt das Ergebnis der Geldspenden und Sammlungen und der eigenen Spenden der Polizei und ihrer Hilfsorganisationen zum „Tag der deutschen Polizei“ für das Kriegswinterhilfswort mit 15 018 952 RM. bekannt.

Die Männer der Ordnungspolizei, Sicherheitspolizei, der SS der Feuerwehren, der Technischen Notdienste und der NSKK haben aus eigenem Vermögen zu diesem Ergebnis 1 500 000 RM. erbracht. Besonders erwähnenswert sind die Sammlungergebnisse im Sudetenland, im Protektorat Böhmen-Mähren, in der Ostmark und in den besetzten Ostgebieten. So konnte Kuffsch, das im Jahre 1939 ein Sammlungergebnis in Höhe von 322 421 RM. hatte, in diesem Jahr seine Spenden auf 679 106 RM. verdoppeln. Auch die Stadt Wien hat ihr Ergebnis vom Jahre 1939 in Höhe von 294 571 RM. auf 476 383 RM. in diesem Jahre erhöht. In den besetzten Ostgebieten sind besonders zu erwähnen die Spenden der Stadt Kattowich mit 293 464 RM. und Polen mit 147 581 RM. Ein wahrhaft stolzes Sammlungergebnis!

Der Wehrmachtsbericht

Erfolgreiche Spähtruppunternehmungen an der Westfront — Aufklärungstätigkeit der Luftwaffe über England und Frankreich

Berlin, 23. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront zwischen Mosel und Pfälzer Wald lebhaftere Tätigkeit im Vorfeld. Bei einem erfolgreichen Spähtruppunternehmen gegen Aachen und bei einem erfolgreichen Heberfall auf die Besatzung des Hendt-Waldes westlich Metz wurden mehrere Gefangene eingebracht. Unsere Spähtrupps erlitten keine Verluste.

Die Luftwaffe führte in größerem Umfange Aufklärungslüge über der Nordsee, den Britischen Inseln und Ostfrankreich durch. Zwei deutsche Flugzeuge kehrten vom England-Flug nicht zurück.

Von drei in die Deutsche Bucht eingeflogenen britischen Flugzeugen wurde eines vom Muster Bickers-Wellington durch ein Messerschmitt-Flugzeug abgeschossen.

Sowjetfrachter festgehalten

Tokio, 23. Febr. Der Sowjetfrachter „Serenga“ mit Tungkabelung, bestimmt für Wladiwostok, wurde nach veräblicher Meldung aus Hongkong durch ein britisches Kriegsschiff anfangs Februar in Hongkong festgehalten. Hierzu schreibt „Tokio Wahi Shinbun“, daß England anscheinend die Kerne verziele und überall Versorgungsquellen für Deutschland witterte. Anscheinend läge sich England bei der Festhaltung der „Serenga“ auf die Tatsache, daß Tungkabel Bannware sei, sofern es für Feindland bestimmt sei. Tatsächlich sei die „Serenga“ unterwegs nach Wladiwostok, also einem neutralen Hafen, gewesen. Der Kapitän der „Serenga“ habe über Moskau schriftlich gegen das widerrechtliche Festhalten seines Schiffes protestiert.

Deutscher Stoßtrupp bringt Gefangene ein

Erfolgreiches Unternehmen im Abschnitt der Dreiländerrede

DNB. ... 23. Febr. (P.R.) In der Nähe der Dreiländerrede, wo die Grenzen Deutschlands, Frankreichs und Luxemburgs aufeinanderstoßen, drang erneut ein deutscher Stoßtrupp in einen lothringischen Grenzort ein, zerstörte ein stark ausgebautes feindliches Widerstandsbauwerk und brachte dem Gegner empfindliche Verluste bei. Mehrere Franzosen wurden als Gefangene eingebracht.

Erst wenige Tage vorher hatte in einem gleichen Abschnitt ein ähnliches Stoßtruppunternehmen zur Aushebung eines französischen Stützpunktes und der Gefangennahme des überlebenden Teiles seiner Besatzung geführt. Diesmal ließen die Stoßtruppmänner, die sich in mehreren Gruppen an das feindliche Widerstandsbauwerk heranarbeiteten, schon frühzeitig auf bestige Gegenwehr, ließen sich jedoch dadurch nicht beirren und drangen in erbittertem Kampf gegen das Angriffsziel, ein von den Franzosen besonders stark ausgebautes Haus, vor. Trotz hartnäckigem Widerstand des Feindes gelang es den Stoßtrupp begleitenden Pionieren, im Feuersturm der Kampftruppen eine geballte Ladung anzubringen und zu ent-

werden. Das Gebäude wurde förmlich auseinandergerissen. Meterhohe Stützflecken schlugen aus dem Haus. Die Wider-

Die französische Artillerie nahm den Rückmarschweg des Stot-

Kranz des Führers am Grabe Horst Wessels

Gedenksfeier zu Ehren des Freiheitshelden - Reichs-

Berlin, 23. Febr. Anlässlich der 10jährigen Wiedertehr des

Auch im Sterbezimmer des Freiheitskämpfers im Horst-

Reichsarbeitsführer Hierl 65 Jahre alt

Am 24. Februar begeht Reichsarbeitsführer Konstantin

Die Kraft, mit der Konstantin Hierl die Idee eines deut-

Arbeitsmatten, die bisher in den Reihen des Reichsarbeits-

Der Reichsarbeitsführer hat in steter Verfolgung der Er-

Der Reichsarbeitsführer steht an seinem Geburtstag mit-

Drei schwere Lawinenunglücke

Zwei Tote, drei Vermisste

Salzburg, 23. Febr. In den Salzburger Bergen haben sich zwei

Sechs Tote im Walfertal

Oberstdorf, 23. Febr. Zu dem schweren Lawinenunglück im

Württemberg

Stuttgart, 23. Febr. (Doppeltes Glück.) Am Don-

Betriebseinschränkung bei der Straßen-

Gastspiel der Württ. Staatstheater.

Der grosse Karner ROMAN v. WOLFGANG MARKEN

Sie war schmal geworden, die Wangen waren eingefallen.

Eine Woche später meldete der Diener der Gattin des

Stuttgart zurück. Der Erfolg der Stuttgarter in Prag war

Badnang, 23. Febr. (In der Murr ertrunken.)

Seligen Kr. Ulm, 23. Febr. (Am gleichen Tag ge-

Jettenburg, Kr. Tübingen, 23. Febr. (Aufregende

Blödingen, Kr. Ellingen, 23. Febr. (Die punkt-

Göppingen, 23. Febr. (Nach Danzig berufen.)

Aus dem Gerichtssaal

Falscher Kriminalbeamter abgeurteilt

Stuttgart, 23. Febr. Der 20 Jahre alte ledige Ludwig Herre

will versuchen, Ihnen zu glauben. Warum waren Sie aber

„Ja, Sie Kind! Warten Sie ab, wenn in Ihrer Seele

Anne fuhr nach Karnersstadt.

Als sie den Bahnhof verließ und mit der elektrischen

Die Stadt bestand aus Zweifamilienhäusern. Schmut-

Kinder spielten vor den Häusern. Hier und da sah Anne

Anne war die einzige Passagierin des Wagens. Der

„Sie staunen gewiß, wie schön es hier ist. Ja, Herr Karner

„Ja,“ sagte sie hastig. „Man kann ihn doch sprechen?“



Die D... wölft, 10... 24. Februar... 25. Februar...

Die Stadt... übertrugen...

Die heute... anprechendem... wurde...

Landesfönner... nach Vorlesu... Gebiete der... trachtet W...

Musik

Emmingen 1 Sohn; S... ler, Nagold, 1 To... 1 Sohn; S... Walz Karl, 1 S... Karl, Kaufma... Kohrdorf, 1 To... 1 Tochter; G... ler; Kapp, 1 S... 1 Sohn; M... 1 Tochter; W... 1 Tochter; H... 1 Tochter; H... 1 Tochter; St... 1 Tochter; H...

1940: Ka... Wehhardt, 1 T... Krauß, 1 To... Johann, 1 To... ger, Otto, 1 T... Hauptlehrer, A... vermeister, Al... arbeiter, Jfele... ber, Kohrdorf... Nagold, 1 To... 1 Sohn; M... 1 Tochter; W... 1 Tochter; H... 1 Tochter; H... 1 Tochter; H... 1 Tochter; H...

Urtel

Der Reichsar... ung über die... fragten gelärt... worden, daß U... nicht erfüllt w... Die Gefolgschaft... werden, als ob... sonderer Winter... gewährt zu we... Jahr nicht bis... der Reichstrensch... ausgegliederten... ohne weiteres... un Gefolgschaft... Einberufenen v... nicht, wird ja in... maßgeb nicht er... der Einberufung... kon jetzt der U... über in Geld ab... der Betriebsführ... Einberufenen ob...

Verbot so... geben, daß W... Angriff genom... den dürfen. Aus... wichtige Bauvor... konnte bis zu 50... und Inhabersge... Träger und das... Bauvorhaben, H...



Aus Nagold und Umgebung

Die Lage ist wie ein Schneeball; je länger man sie fortwählt, je größer wird sie.
Luther.
24. Februar: 1786 Wilhelm Grimm geb. — 1920 Adolf Hitler verkündet das Parteiprogramm.
25. Februar: 1916 Erklärung von Fort Douaumont.

Dienstnachrichten

Die Stadtparrei Oberensingen, Def. Rürtingen wurde dem Pfarrer Krodenberger in Grömbach, Def. Nagold, übertragen.

Unsere Heimat-Beilage

Die heute beiliegende Februar-Kummer unserer „Schwarzwaldb Heimat“ erscheint mit einem neuen Kopf, der nach einer ansprechenden Zeichnung von Architekt Münz-Nagold hergestellt wurde. In dem Gebiet, in das das Bild den Blick weitet, soll dem Heimatgedanken eine besonders liebevolle Pflege zuteil werden. — Die Heimatbeilage enthält dann, worauf wir hinweisen, einen sehr beachtlichen Artikel von dem früheren Landeskonferator und Direktor der Württ. Altentümerammlung, Prof. Dr. Goeßler-Tübingen, der auch im Ruhestand noch Vorträgen hält, also einer ersten Autorität auf dem Gebiete der Altertumsforschung, über neue vorgeschichtliche Funde in Nagold mit Abbildungen nach Zeichnungen von Architekt Münz.

Vom Standesamt Nagold

Anzahl aus der Liste über die Personstandsfälle:

Geburten 1939 ab 1. Nov.: Weis, Adolf, Albert, Koch, Emmingen 1 Sohn; Dr. Voegele, Kurt; W. Arz, Nagold, 1 Sohn; Schwarz, Gottlob, Reichsbahnverkehrs-Aff. Ausbilder, Nagold, 2 Töchter; Raaf, Eugen, Gärtner und Landwirt, Nagold, 1 Tochter; Brauchle, Walter, Autofabrikant, Altensteig, 1 Sohn; Bollinger, Eugen, Schreibhilfe, Nagold, 1 Sohn; Seeger, Martin, Fotograf, Nagold, 1 Tochter; Walz, Karl, Schreiner, Nagold, 1 Sohn; Kentschler, Erwin, Schreinermeister, Nagold, 1 Sohn; Burghardt, Alfred, Karl, Kaufmann, Altensteig, 1 Sohn; Hart, Rudolf, Gerber, Rehrdorf, 1 Tochter; Lamparter, Eugen, Schreiner, Halberstadt, 1 Tochter; Reuher, Johannes, Hilfsarbeiter, Nagold, 1 Tochter; Gadenheimer, Karl, Koch, Altensteig, 1 Tochter; Kapp, Friedrich, Hilfsarbeiter, Nagold, 1 Tochter; Hübner, Werner, Flugzeugführer, Nagold, 1 T.; Weiser, Hugo, Mechaniker, Nagold, 1 Sohn; Theurer, Georg, Sägewerksbesitzer, Simmersfeld, 1 Tochter; Bittsch, Peter, Schreiner, Nagold, 1 Sohn; Hegert, Wilhelm, Hauptlehrer, Martinsmoos, 1 Sohn; Mutschler, Gottlieb, Erbhofbauer, Ettmannsweller, 1 Sohn; Sieber, Emil, Hilfsarbeiter, Nagold, 1 Sohn.

1940: Kahner, Wilhelm, Kaufmann, Nagold, 1 Tochter; Wehhardt, Hermann, Bauführer, Oberjettingen, 1 Sohn; Krauß, Ernst, Kaufmann, Ebhausen, 1 Tochter; Kenz, Johann, Bernhard, Maurer, Nagold, 1 Sohn; Holzinger, Otto, Zahnarzt, Nagold, 1 Tochter; Gommel, Theodor, Hauptlehrer, Althalden, 1 Tochter; Schabtle, Georg, Maurermeister, Altensteig, 1 Tochter; Wüstholtz, Oskar, Maschinenarbeiter, Nelshausen, 1 Sohn; Kläger, Otto, Friseurmeister, Rehrdorf, 1 Sohn; Hanselmann, Ulrich, Kontroll-Aff., Nagold, 1 Tochter; Kentschler, Otto, Metallschleifer, Altensteig, 1 Sohn; Friedrich, Christian, Kraftfahrer, Nagold, 1 Tochter; Mutzler, Johann Otto, Bauausseher, Nagold, 1 Sohn; Großmann, Christian, Schuhmachermeister, Althalden, 1 Tochter; Rauf, Vitus, Glaser, Altensteig, 1 Tochter; Bühler, Alfred, Lehrer, Berned, 1 Tochter; Schuon, Wilhelm, Schreiner, Nagold, 1 Sohn; Bangerl, Dr. Max, Zahnarzt, Nagold, 1 Sohn; Haag, Gottlob, Schreinermeister, Nagold, 1 Sohn; Brenner, Paul, Zimmermann, Nagold, 1 Tochter; Hafner, Wilhelm, Elektrotechniker, Nagold, 1 Tochter; Hart, Eugen, Otto, Landesökonomierat, Nagold, 1 Tochter; Kienzle Ludwig, Grabsteinbauer, Spielberg, 1 Sohn; Storz, Wilhelm, Lehrer, Nagold, 1 Tochter; Sauer, Christian, Hilfsarbeiter, Unterjettingen, 1 Tochter.

Ebentafel des Alters

Im Altersheim der Nonnen in Nagold begeht heute Frau Kolne Weidner den 88. Geburtstag. — In Wildberg wird heute Christian Sauer, Postmeister a. D., 73 und morgen Frau Katharine Bachmann geb. Ruckstuhl, Witwe, 72 Jahre alt. — In Gündringen vollendet heute Walburga Schmider, Ehefrau des Georg Schmider, das 71. Lebensjahr. Seit einem Unglücksfall vor 2 Jahren ist sie leiblich kränzlich. — Den Hochbetagten alles Gute für die Zukunft!

Urlaubsgewährung im Kriege

Der Reichsarbeitsminister hat in Ergänzung seiner Anordnung über die Wiedereinführung von Urlaub einige Zweifelsfragen geklärt. Dabei ist nochmals der Grundsatz hervorgehoben worden, daß Urlaubsansprüche, die infolge der Urlaubssperre nicht erfüllt werden konnten, nachträglich zu erfüllen sind. Die Gesellschaftsmitglieder sollen also nach Möglichkeit so gestellt werden, als ob die Urlaubssperre nicht bestanden hätte. Ein besonderer Winterzuschlag braucht allerdings in diesem Jahre nicht gewährt zu werden. Kann der Urlaub für das letzte Urlaubsjahr nicht bis zum 30. Juni 1940 nachgeholt werden, so kann der Reichstreuhänder der Arbeit seine Abgeltung zulassen; bei ausgeschiedenen Gesellschaftsmitgliedern kann eine Abgeltung ohne weiteres erfolgen. Eine Abgeltung wie bei ausgeschiedenen Gesellschaftsmitgliedern ist auch für die zur Wehrmacht Einberufenen vorgesehen. Da bei ihnen das Arbeitsverhältnis nicht, wird ja in der Zeit des Wehrdienstes ein neuer Urlaubsanspruch nicht erworben. Hatte jedoch der Einberufene zur Zeit der Einberufung bereits eine Anwartschaft auf Urlaub, so soll ihm jetzt der Urlaub in der bis zur Einberufung zustehenden Höhe in Geld abgezahlt werden. Auf das Urlaubsentgelt kann der Betriebsführer jedoch freiwillige geldliche Leistungen an den Einberufenen oder seine Familienangehörigen anrechnen.

Verbot von Neubauten. Nunmehr wird amtlich bekanntgegeben, daß Bauvorhaben, die auf der Baustelle noch nicht in Angriff genommen sind, grundsätzlich nicht mehr begonnen werden dürfen. Ausgenommen von dieser Regelung sind: 1. Kriegswichtige Bauvorhaben, 2. Bauvorhaben mit einer Gesamtbauhöhe bis zu 5000 RM, und lebensnotwendige Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, wenn der zuständige Kontingenträger und das Arbeitsamt ihre Zustimmung erteilen und 3. Bauvorhaben, für die Ausnahmegenehmigung erteilt ist. An der

Baustelle bereits in Angriff genommene Bauvorhaben, die noch nicht im Rohbau fertiggestellt sind, dürfen nur weitergeführt werden, wenn die Zustimmung des Gebietsbeauftragten vorliegt.

Geschäftsfluß bei den Feiseuren

Es ist notwendig geworden, auf den vorchristmässigen Laubenschluß der Feiseuregeschäfte hinzuweisen. Da die Feiseure jederzeit (auch über Mittag) zu Diensten stehen müssen, wird die Kundschaft wohl dafür Verständnis aufbringen, daß diese Geschäfte pünktlichen Feiertagabend erhalten.

Dienst der Wehrmannschaft ist Ehrendienst

Der Dienst in den SA-Wehrmannschaften soll nicht Raub an der Freizeit sein, sondern jedem Manne Gelegenheit geben, sich für den Wehrdienst vorzubereiten. Jeder wird später dankbar sein für das, was er in der vormilitärischen Erziehung empfangen hat. Dazu ist nötig, daß man sich nicht als in irgendeinem Verein befindend betrachtet. Gewisse Formen sind nötig, wie sie sich aus dem Charakter einer jeden soldatischen Formation ergeben. Und in dieser Auffassung wird der Dienst auch Spieß machen. Auch die Führer und Unterführer der Wehrmannschaften werden auf ihre Freizeit verzichten, für sie ist dieser Dienst zusätzlich, da der Pflichtenkreis der SA, auch während des Krieges nicht ruht, sondern noch gemachsen ist. Der Dienst in der Wehrmannschaft ist Ehrendienst im besten Sinne des Wortes, und Pflichterfüllung, wie sie der Führer für Volk und Vaterland verlangen muß.

Soldatengrab

Ebhausen. Am Donnerstag wurde hier der 30 Jahre alte Soldat Georg Hauser, der den Polenfeldzug mitgemacht hatte, und später gestorben war, mit militärischen Ehren in heimlicher Erde begraben. Den Sarg, den die Hakenkreuzfahne bedeckte, hielten Stahlhelm und Seitengewehr. Eine stattliche Wehrmachtsabteilung und eine große Trauergemeinde erwiesen ihm die letzte Ehre. Soldaten trugen ihn hinein zur Totengemeinde. Pfarrer Dieterle hatte sich den kernigen Schriftsatz zur Grabrede ausgewählt: „Meine Zeit ist in deinen Händen“. Eine Ehrenfahne der Wehrmachtsabteilung donnerte über das Grab, als die Kriegerkameradschaft, die mit ehrendem Nachruf einen Kranz niederlegte, ihm den letzten Fahnengruß erwies und der Musikverein das Soldatenlied spielte: „Ich hatt' einen Kameraden“.

Auszeichnung

Calw. Elisabeth Sannwald, der Gattin von Fabrikant Erwin Sannwald, wurde die Medaille für deutsche Volkspflege verliehen. Die Auszeichnung erfolgte insbesondere für die Verdienste, welche sich Frau Sannwald um die Einrichtung der nun seit 20 Jahren bestehenden Mittelstandslücke erworben hat.

Aus Horb

Bürgermeister Schneider erhielt für 25jährige Dienstzeit das silberne Treudienstehrenzeichen. — Der „Tag der deutschen Polizei“ erbrachte im Kreis Horb 5039,50 RM.

Sport-Vorschau

Fußball

SV. Nagold — Wehrmannschaft

Die Spiele um eine Kriegsmehrmannschaft mußten mitten in der Runde aufgegeben werden, Nagold fuhr zu 3 Gegnern, und nicht einer trat zum Rückspiel an. Nun hat der SV. eine Wehrmannschaft für morgen verpflichtet. Als Anerkennung für die Bereitwilligkeit der letzteren darf mit einem guten Besuch gerechnet werden.

Letzte Nachrichten

Wieder zwei überfällige Dampfer verloren gegeben

DNA. Amsterdam, 24. Febr. Der britische Dampfer „Dawson“ (4300 BRT.) ist seit nahezu drei Wochen überfällig. Man nimmt an, daß das Schiff mit der gesamten Besatzung verloren gegangen ist.

DNA. Oslo, 24. Febr. Die Reeder des Dampfers „Ternes“ (1694 BRT.) teilen mit, daß das Schiff wahrscheinlich verloren gegangen sei, da man seit dem 9. Februar nichts mehr von ihm gehört habe. Der Dampfer besaß sich mit 18 Mann Besatzung auf dem Wege von Neuyork nach Holland und Belgien.

Die englischen Kontrollhäfen sind Todesfallen

DNA. Stockholm, 24. Febr. „Aftonbladet“ schreibt, neutrale Seemannsorganisationen schicken darin übereinstimmend, daß die englischen Kontrollhäfen Todesfallen sind. Griechische Seeleute hätten sich schon seit langem gewigert, auf nach England gehenden Schiffen anzumustern. Die dänische Seemannsorganisation habe Beschlüsse gefaßt, die das Risiko der Seefahrer auf der Nordsee vermindern sollen. Auch die schwedischen Seeleute seien der gleichen Auffassung über die Gefahr des Anlaufens englischer Kontrollhäfen.

Die täglichen Zeitungschroniken zeigten, daß die meisten Torpedierungen beim Ein- und Auslaufen eines englischen Kontrollhafens stattgefunden haben. Neutrale Fahrzeuge, selbst wenn sie von neutralen Häfen kommen und für neutrale Häfen bestimmt sind, liefen immer das Risiko, torpediert zu werden, wenn sie von englischen Kriegsfahrzeugen aufgebracht werden, oder wenn von ihnen verlangt wird, einen englischen Kontrollhafen anzulassen. Aber sie liefen beim Ein- und Auslaufen auch noch die Gefahr, auf eine Mine zu stoßen. Zudem besteht die Möglichkeit, während des Aufenthaltes im englischen Hafen einem deutschen U-Bootsangriff ausgesetzt zu sein — von dem Zeitverlust über darüber, daß empfindliche Waren ganz oder teilweise verderben, gar nicht zu sprechen.

Eine Töfing-Fjord-Affaire vor 275 Jahren

DNA. Oslo, 24. Febr. „Aftonbladet“ gibt einen historischen Aufschluß aus Bergens Aftonbladet wieder, der von einem Plünderzug englischer Kriegsschiffe auf eine holländische Batterie am 2. August 1665 erzählt. Es handelt sich um einen englischen Raubversuch an holländischen Schiffen, die in Bergen einen Nothafen aufgesucht hatten. Die englischen Seeräuber drangen abends in den Bergener Hafen ein, wurden jedoch von den holländischen Schiffen und den norwegischen Küstenbatterien vertrieben.

Druck und Verlag des „Gesellschafters“: G. W. Zoller, Inhaber Karl Zoller; Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Schlaug; Verantwortl. Anzeigenleiter: Oskar Köf, Familien in Nagold

Jurzeit ist Preisliste Nr. 7 gültig.

Zur Frage der

Kaffee-Zubereitung

Die Verwendung von Kaffee-Zusatz bedeutet eine harmonische Ergänzung des Kaffee-Ersatzes. Daher ist es wichtig, schon beim Einkauf die jedem zustehenden Kaffeemittel richtig in Kaffee-Zusatz und Kaffee-Ersatz einzuteilen.

So ermöglicht

Mühlen Franck Kaffee-Zusatz

durch seinen hohen Gehalt an Inulin, Fruchtzucker, Karamel und Aromastoffen ein besonders gehaltvolles und ergiebiges Kaffeetränk.



Tonfilm-Theater Nagold

Samstag 20 Uhr
Sonntag 13.30, 16.15 und 20 Uhr

EMIL JANNINGS
ROBERT KOCH

DER BEKÄMPFER
DES TODES



Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll.
Das Lebensbild eines großen Arztes, eines genialen Forschers, eines unsterblichen Wohltäters der Menschheit

Neueste Wochenchau

Alte Gold- u. Silbersachen

die bei Ihnen nutzlos liegen, rechne ich bei Einkäufen an, oder zahle auch dafür gerne Bargeld

Uhrmachermeister
GÜNTHER Bahnhofstraße

1 Million RM. Gewinne
und 103 Prämien in jeder Serie der

Kriegs- Winterhilfs-Lotterie

Sofortiger Gewinnentscheid u. Gewinnauszahlung!
Lose für 50 Pfennig zu haben in der

Buchhandlung G. W. Zaiser Nagold

Soeben erschien die neue große Sondernummer des illustrierten Beobachters

„Englands Schuld“

die in einer umfassenden Darstellung in Bild und Wort eine eingehende Aufzeichnung über England und seine Gewaltmethoden bringt. Mehrfarbiges Titelbild - mehrfarbiges „England“ - Karte - mehrfarbige Karte: Kreuzschiffahrt Nordsee - Vorwort von Reichsaussenminister u. Reichentrop Reichsminister Dr. Goebbels schreibt über England Ueber 200 Bilder und Aufnahmen!

Für 50 Pfennig in der

Buchhandlung Zaiser Nagold

Ein verräterisches Unzeichen!?



Wenn man eine „durchgebrannte“ Seife in einem Wälderloch entdeckt, dann ist das oft ein Zeichen dafür, daß beim Wälchen mit einer harten Bürste gearbeitet wurde. So, wie harte Seifen und Bürsten ein Feind der Wolle ist - so ist es aber auch der Fall des harten Wälzens! Die Schädler, die er hervorruft, sind zwar nicht so offensichtlich - aber deshalb um so gefährlicher! Der Fall übersteht nämlich die Wolle mit einem feinen grauen Schleier - er macht sie unelastisch und nimmt ihr die Lachdrüsenfähigkeit. Glücklicherweise gibt es heute ein Wälchmittel, das die Wolle nicht nur reinigt und pflegt, sondern zugleich die schädigende Lachdrüsenbildung verhindert: Derall Perill-gepflegte Wolle ist fest und lachdrüsenfähig - ist es das, was Lebewolle vor allen Dingen sein soll!

nicht nur gewaschen, nicht nur rein - „perill-gepflegt“ soll Wolle sein!

Gutschein

Jede Frau, die an der Erhaltung ihrer Wälderhaare interessiert ist, erhält das schätzvolle Gutschein „Wälderhaare“ - mit ihr verbunden - und mit dem sie sich gegen Beschädigung ihrer Wälderhaare schützen und pflegen kann.

Name: _____
Ort: _____
Stadt: _____

951
Anfragen an: HENKEL & CIE. A. G., DUSSELDORF, PERILLWOLLE

Kraft durch Freude
Verlegt auf
Dienstag, den 27. Febr., 20 Uhr
Nagold zur „Traube“

großer bunter Varieté-Abend
mit ausserwähltem Programm

Fritz Winker, der beliebte Ansager, Humorist u. Parodist am Flügel
Die 3 Madrigals (vom Reichsförder Stuttgart)
Noelli, der unübertreffliche Soubrette und sonstige Darbietungen

Eintritt 70 Pf. Karten im Vorverkauf bei den Betriebswarten und Drogerie Leische.

Während meiner Einberufung führt ein von der Rechtsanwaltskammer Stuttgart bestellter

Vertreter

mein Büro in allen Sachen vor den Amtsgerichten und vor dem Landgericht Tübingen weiter.

Rechtsanwalt Bächle, Nagold.

Ich suche zum möglichst sofortigen Eintritt:

einen tüchtigen Einkäufer
Bewerber aus der Metallbranche, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wird v. bevorzugt;

zwei flotte Kontoristinnen
im Maschinenschreiben und Stenographie gut bewandert, für interessantes Aufgabengebiet.

Bewerber an mit handschriftlichem Lebenslauf und Lichtbild erbeten an

Harry & Wengen, Maschinenfabrik, Talmühle b. Calw

Lehrmädchen gesucht

Manufakturwaren-Geschäft sucht für sofort oder später **aufgewecktes, begabtes Mädchen.**

Angebote unter Nr. 500 an den „Gesellschafter“.

Flammschutzanstriche

Schützt die Häuser gegen Feuergefahr!

Wirksamer als behelfsmäßige Maßnahmen ist die flammichere Imprägnierung. Das leicht brennbare Gebälk und Holzwerk des Dachstocks wird heute, unter Garantie, auf Jahre gegen Brandgefahr geschützt. Beauftragt hiermit das Malerhandwerk, Eure verantwortungsbewußten Malermeister! Auskünfte erteilt die Maler-Zinnung Calw, Obermeister Jäger Nagold, Bahnhofstraße 38 - Fernsprecher 280

Flammschutz - bester Luftschutz

Zur Kenntnisnahme!

Es besteht berechtigter Grund darauf hinzuweisen, daß die **Herren- und Damen-Friseur-Geschäfte** werktäglich **nur bis 19 Uhr und Samstag bis 20 Uhr** geöffnet sind.

Nur in dieser Zeit darf die Kundschaft bedient bzw. zur Bedienung angenommen werden. Es ist wiederholt festgestellt worden, daß einzelne Friseurgeschäfte auch nach Geschäftsschluss Kundschaft zur Bedienung angenommen haben, während der andere Teil der Friseure sich genau an die Vorschriften gehalten hat. Durch das streng zu verurteilende Gebaren der Geschäftszet-überfretung werden zahlreiche Berufskameraden geschädigt. In Zukunft wird hier strengstens Kontrolle ausgeübt werden.

Nagold, im Februar 1940.

Der Ortsgruppenleiter der NSDAP und Hoheitssträger
Raisch.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Elisabeth Stepper
geb. Wolf

danken wir herzlich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Stepper

Schönbrunn, den 23. Februar 1940

Sonntag
14.30 Uhr
Fußball
Nagold -
Wehrmann-
schaft.

Kleiner Fabrikationsraum

evtl. auch in kleinerem Ort
sofort gesucht.

Angebote unter A. S. 1601 an den „Gesellschafter“.

Sonntige
3-4 Zimmer-Wohnung
mit oder ohne Bad für sofort oder später von Dauermieter gesucht.

Angebote unter Nr. 444 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Sonntige
3 Zimmerwohnung
auf 1. April 1940 zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 266 an den „Gesellschafter“.

2 kleinere oder 1 großes
Zimmer
mit Küche sofort oder später zu mieten gesucht.

Von wem sagt der „Gesellsch.“

Gebrauchtes
Sofa verkauft
E. Braun, Sattlermeister.

Alleinmädchen
möglichst über 28 Jahren im Einfamilienhaushalt zu 2 Erwachsenen und 3 Kindern nach Calw gesucht. Erforderlich selbständige Haushaltsführung, guten Kochkenntn. Eintritt 1. oder 15. März. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. unter Nr. 146 an den „Gesellschafter“.

Selbständige, treue
Hausgehilfin
in Einfamilienhaus gesucht. Zeugnisse und persönliche Vorstellung gegen Vergütung erwünscht. Eintritt und Lohn nach Vereinbarung.

Frau Direktor Müller, Calw
Leuchtelweg 7.

Suche für sofort christliche
Jungen,
der das Fleischerhandwerk erlernen möchte.

Theod. Vogt, Fleischermeister
Horb a. N., Marktplatz 204.

Daten-

Briefe
bei
G. W. Zaiser, Nagold

Möbliertes, heizbares
Zimmer
auf 1. oder 15. März zu vermieten.

Auskunft in d. Geschäftsst. d. B.

Gut erhaltener Kinder-
Zwillingskastenwagen
sowie
Knaben-Mantel
(für 10jährigen) zu verkaufen.

Von wem sagt „Der Gesellschafter“.

„Hecton“ gegen
Bettläusen
Preis Rm. 2.80 Apotheke Nagold

Konfirmation und Kommunion

Modelle f. Knaben u. Mädchen mit Schnittbogen

Für Rm. 1.- bei
Buchhandl. G. W. Zaiser

Verkaufe 2 Paar schöne
Läufer-schweine

Tausche auch ein fettes Schwein.

Ludwig Schmid, Kottfelden.

Verkaufe eine angemessene
36 Wochen
trüchtige
Kalbin

Eßlingen, Hintere Gasse 8.

Gottesdienst-Ordnung
Evangelische Kirche
Nagold, 25. Februar, 10 Uhr Predigt (G), 11 Uhr Christl. Lehre (S.), 16 Uhr Abendg. (G).
Alles im Hs. Opfersonntags
Mittwoch, 28. Febr., 8 Uhr
Heilshausen, 25. Febr., 9 Uhr Predigt (G), 10 Uhr Abg., Opfer-sonntag.

Methodistenkirche
Sonntag, 25. Febr., 9.45 Uhr Predigt (Böckle), 11 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Predigt (Strohacker).
Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Bestattung.

Katholische Kirche
8.30 Uhr Altentag, 10 Uhr Nagold

Bereinigter Lieber- und Sängerkreis Nagold
Sonntag ab 19 Uhr
Zusammenkunft
„Linde“

Der Antischimmel wiebest...
Was alten Stoffen
Es fröht sich bei genauer Untersuchung heraus, daß der auf-
gegebene Vorwand, der sich ins 90er-Jahr bezieht, einig-
maßen unbegründet ist.

Welsch, Sonograf und Wasserläufer
Senioren vor 50 Jahren, die heute keine mehr sind
Dinge, die uns heute alltäglich sind, wie etwa das elektrische
Licht oder das Grammophon, bedeuteten noch vor einem halben



1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100

Wetunde, Sonorauf und Wasserläufer

Gesessenen vor 50 Jahren, die heute keine mehr sind Dinge, die uns heute alltäglich sind, wie etwa das elektrische Licht oder das Grammophon, bedeuten noch vor einem halben Jahrhundert sensationelle Neuheiten, über die man nicht genug reden konnte. So wurde im Februar 1880 über eine Reihe solcher seltsamer Dinge berichtet. Zu Anfang des Monats war im Stuttgarter Königshaus eine *Wetunde* ausgestellt, die ungewöhnlichen Laufes gehabt haben sollte. Das Königshaus, die Schwestern — alles sah sich dieses Wunderding an. Es muß auch eine gewissenmaßen interessante Konstruktion gewesen sein. 17 Zifferblätter liefen gleichzeitig die verschobenen Zeilen von Hauptstäben aller Größe an; der Lauf und die Veränderungen von Sonne und Mond, der Wechsel der Tierkreiszeichen und der Jahreszeiten ließ sich verfolgen. Zu diesen wissenschaftlichen Dingen gesellte sich freilich auch viel Spielerei. So schlug ein Engel mit einem Hammer die Minuten an, während nach Ablauf einer Stunde der Tod in Erscheinung trat. Von nichts 10 Uhr ab trat ein Nachtwächter jede Stunde in sein Horn, der Tausendmal wurde durch einen trägen Dohn verflücht. Ebenfalls im Königshaus warde wenige Tage später der *Bilionsongarat* in zwei Exemplaren aufgestellt und fand gleichfalls zahlreiches Bewunderer. "Wiederum ist eine Gesellschaft", so heißt es in einem damaligen Bericht, "am den Sonorauf, haunnd dem unauflöslichen Wasser lausend. Der Sonorauf hält Regen, er spielt Klavier, er schmettert ein Mikroskop, er erzieht ein ganzes Orchester". Heute allerdings ist dieses "unauflösliche Wunder" durch den Rundfunk längst überflüssig.

Mitte Februar 1880 machte ein *Wasserläufer* in der Stadt reden, der u. a. auch den Boden des überquerten. Aus Greben rühmten, wird darüber gemeldet: "Der Käb aus Wien, der im Februar des Wasserlocheres hat gefahren und heute in, und außerhalb des Hauses Bewegungen mit seinem Fortzug aus geführt, zum Teil bei spärlichem Schwind und Wellengang. Die Probe hat sehr gelungen und man war namentlich übermäßig in dem geringen Kraftaufwand, der zur Fortbewegung nötig ist, von der Robustheit und dem ruhigen Gang des Käbwegs. Was hat hier ein kleines Segel angesetzt und ist mit besten Antriebskraft nach Konstanz weiterverleitet." Schlichtlich mag auch noch eine Mischung aus Stuttgart interessieren, daß der Schweiß- und Dampfkraftwerkes Döbels aus Wien ungenutzten Dampfspiel umtunet hat, was einer Länge von drei deutschen Meilen entspricht. Diese Leistung vollbrachte er in einhalb Stunden; die Post braudte für diese Strecke, so wird vermeldet, zweieinhalb Stunden. Außerdem überwand er dabei, wie es weiter heißt, "le zwei, ja können also 100 Hindernisse (Höhe von 1/2 Meilen Höhe), ohne in dem Laufe irgendeine Pause zu machen". Da eine deutsche Meile der Länge von 742 Metern entspricht, erreicht der Hindernisläufer also einen Wirtensdurstschritt von rund 250 Metern, für die damalige Zeit sehr eine recht respektable Leistung.

Wetunde!

Man kann nicht sagen: "Vang, ach gar lang ist es her!" Nein, was wir hier erzählen, liegt erst einige 100 Tage hinter uns. In einer Kreiszeitung, — wo anders als in Mitteleuropa, — sind worden auch Wetunden abgeschrieben, — fügen Zuziehen so in den 20er Jahren gemächlich hingab und plaudern beim Sonntagabendessen. Da geht die Zeit auf, und herein tritt ein ebenfallt alter junger Mann, der sich loslich dem Junggesellertersel anschließt und sich als launier Gesellschaftler erweist. Der Anknüpfung, von Beruf Schuhmacher, den er aber verschweigt, gibt sich als Meister der Kabel aus. Er behauptet, die Knöpfe eines ganzen Knopfes in lang und schmale 15 Minuten wieder anzuhäher zu können. Allgemeines Staunen. Eine solche Meile sei das Werk, wird geortet. Die Meile wird abgeschrieben. Einer der aber in größter Gemütsruhe einstellt und die Knöpfelstücke anzunähren beginnt, sind die weiteren beiden 15 Minuten verstrichen. — Geortet ist der, der keinen Knopf dazu hergab, denn der weitende Schneider jahste die verlorene Meile und der andere konnte zuziehen, wie er knopfte nach Hause kam. Er hatte zum Spott noch den Schaben zu tragen. Ob wohl Wetundliche daraus eine Nachahmung zu ziehen vermögen?

Der Aufschimmel wieder!

Es stellte sich bei genauer Untersuchung heraus, daß der aufgefahnenen Wirtensdurst, der sich ins Wasser geflügt hatte, einige Schritte abwärts schwamm, sobald sich ans Ufer setzte, nach in ein Geschöpf trock und erstarb.

Zur Rede gestellt, erklärte er, er habe seine Frau deshalb geschlagen, weil sie außer ihm noch einen anderen Lebenspartner habe. Ob es wahr ist, daß dem Vater, wenn er betrunken ist, die Hämorrhoiden in den Kopf steigen, konnte diesfalls nicht festgestellt werden.

Er rief dem Vater zu: "Geh nur heraus, dann mach' ich Blutwurst aus dir!" Vater ging nicht heraus, weil er fürchtete, der andere könnte die Drohung verwirklichen.

In Betracht kommt auch die ausgefallene Lebensweise des K. K. Er hieß unheimlich auf einen Dösel ein, so daß es der gebräuchlich Anterjetzichte nicht länger auszuhalten konnte.

In fond an dem Grundplatz ein halbverlorenes Hindoch, welches sich in Verwahrung nahm, um an der Hand deselben weitere Erhebungen zu pflegen.

Hierbei nannte dieser den Vater einen Sauter, ohne Gründe hierfür angeben zu können.

Auffällig kam der Junge vor, daß der Gelbbrüderträger, während er unterrichtete, etwas widerspenstlich am Tischfuß lehnte.

In erkundigte mich bei der Nachbarin; einstimmig sagten sie aus, die beiden Verdächtigen führten ein Leben wie Verheiratete.

Einer Anrede wegen unvorsichtigen Umganges mit Licht (§ 308 3. 5. StGB.) gab jemand den Rat: "Reinhalte einen Brand betreffend".

Auf dem Jahrmarkt beschlagnahmen ich ein solches Zinsmarstück und arretierte den Akzentler. Das Pollichlauf landete sofort mittels Polizeianweisung nach dorten.

Fus der Schwarzwaldheimat

Februar 1940 Nummer 2. Jahrgang
 Zuschrift nur mit Contentmasse

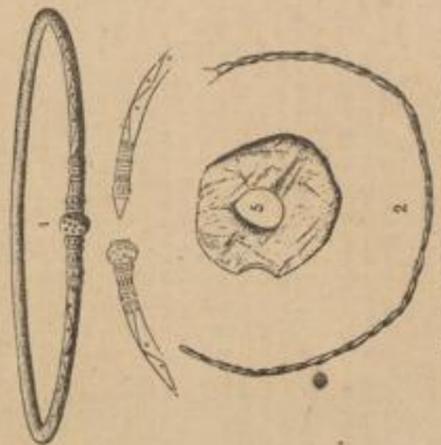
Neues aus Nagolds frühesten Geschichte Ein Grabfund aus dem 4. Jahrhunderte v. Chr.

Von Prof. Dr. G. G. G. G. G.

In Nagold ist kürzlich ein bereits im Jahre 1928 bei einer Schabensgrabung des Hauses Siedlungsweg 15 (Haus Nr. 15) in 1-1/2 Meter Tiefe gemachter vorgeschichtlicher Fund einiger Bronzegegenstände und eines leinernen Anhängers, die vornehmlich 2000 Jahren einer Zeit im 4. u. 3. J. v. Chr. zugehörig sind, gefunden worden. Es ist dies die älteste bisherige Auswertung jenseits des Neckars. Es ist dies ein Fund, das die Verwandtschaft des Schwarzwaldes mit dem Oberrhein durch Zeugnisse so viel dafür getan werden ist, ein Bodenfund so lange unbekannt bleiben kann. Dieser ist ein Schmiedestück aus Eisen, wie das von G. Wagner herausgegebene Nagold-Heimatsbuch (1928) und das von G. Dietze herausgegebene "Die Stadt Nagold, ihr Werden und Wachsen bis auf die Gegenwart" (1931) erinnert.

Obwohl leider nicht mehr festgestellt werden kann, ob die Gegenstände zusammen mit menschlichen Knochen — sei es in angeordnetem Zustand, oder sei es in der Form weiß gebrannter Knochenstücke — gefunden worden sind, form der Fundmutter völlig sicher legen, daß es sich um die Reste einer Verheerung handelt. Gegen die Vermutung, daß die am Fundort des vorderen Lagers d. h. eigentlich Nagold, also im Bereich von alten Lehmgruben, die später als Ablegeplatz für Schutt benutzt worden sind, gefundenen Gegenstände ebenfalls mit Schutt von anderswo her gebracht worden seien, spricht vor allem die verhältnismäßig gute Erhaltung der an sich leicht zerbrechlichen Gegenstände. Eine im Jahre 1908 im Seminarhof von Ober-Schönbühl gefundene Bronzemeise des römischen Kaisers Hadrianus (117-138 n. Chr.) ist allerdings ein solcher an sich ein Fundort "Leinwand" Fund; man konnte nachweisen, daß die Meise mit einer Wagnersung von Porzellan aus Schenkenszell, wo die römische Schwarzwald-Donaustraße Straßburg-Oberndorf-Köhlberg-Kölmel-Tuttlingen vorüberführt, kommt. Nagold liegt es mit dem neuen Fund. Er muß in ursprünglicher Lagerung aufgefunden sein und kann nichts anderes sein, als ein Grabgut, dessen Knochenreste entweder noch vollständig erhalten sind, oder zerbrochen, aber sonst unbeschadet geblieben sind. Vielleicht gelangt es eingehender Nachforschung, die eigenartigen, etwas rätselhaften Fundumstände im Sinn dieser Vermutung noch weiter zu klären.

Die geschichtliche Bedeutung des Fundes, der der festsitzenden, nach dem ersten Fundort jüngerer Gegenstände (La-Tène am Oberrhein des Neuenburger Sees) benannten Kulturperiode der La-Tène-Zeit angehört, liegt darin, daß damit die erste feste Bestätigung der Verwandtschaft einwandfrei bestätigt ist, von der bei den von Prof. Schuchter veranlaßten Grabungen der letzten Jahre in der Gegend von Nagold, im sogenannten Nagold, von Schicht Münz und Oberreal, lehrer Bodamer Spuren in Form von irdenen Gefäßresten gefunden worden sind, allerdings vermischt mit weiteren des 7. u. 8. Jahrhunderts v. Chr. („Hallstatt") zeitliches der älteren Eisenzeit) und mit Jüngeren des 2. 3. Jahrh. n. Chr. (Römisches).



1, 2. 5. Grab in Nagold naturlicher Größe

und — als Mittelstück zwischen dem kürzeren und längeren Teil — von drei durch Furchen getrennten Querrippen. Es schließt sich eine Kantschne auf der Außenseite an, umgeben noch innen zu je von einem längs gestrichelten Zugschraub mit abwechselnd ober- und unterhalb angeordneten Flanschen. Dieses Band entspricht der Freise der La-Tène-Kunst an den meisten Formen, die hier allerdings ebenfalls einfließen sind und nichts mit ihrer häufigen röhrenförmigen Spirale zu tun haben, aber wenigstens das Seltsame zeigen, die streng geometrische Linie zu ziehen.



27) Eine Stange ein aus ...



nach ...

28) Eine Stange ein aus ...

von ...

Das ist das erste Zeugnis einer ...

Das ist das erste Zeugnis einer ...

Der ...

aus ...

aus ...

Der 75 ...

29) Eine Stange ein aus ...